

Jahresbericht.

A. Chronik.

In dem verflossenen Schuljahre hat die Realschule ihren Zwecken in sehr geregelter Weise nachkommen können; nur selten ist der Unterricht durch kurze Erkrankungen von Lehrern gestört worden, es hat weder ein Abgang noch ein Zugang in ihrem Lehrpersonal stattgefunden und Jeder der Lehrer hat nach Kräften durch treue Pflichterfüllung an seiner ihm angewiesenen Stelle zum erfolgreichen Gedeihen des Ganzen beigetragen. Auch in dem Lehrorganismus wie in der Klassengliederung ist keine Aenderung nothwendig geworden. Auch der Schüler Gesundheitszustand, Fleiß und Leistungen sind im Allgemeinen zufriedenstellend gewesen und wir haben selten nöthig gehabt, in Hinsicht der Führung der Schüler strengere Strafen in Anwendung zu bringen. Der Schulbesuch war sorgsam überwacht. Bei den Versetzungen aus einer Klasse in die nächsthöhere ist mit Strenge, bei dem Aufsteigen aus der untern in die obere Abtheilung einer Klasse dagegen mit Nachsicht verfahren worden. Wie dem wissenschaftlichen Unterrichte ist auch den Kunstfertigkeiten (Schönschreiben, Freihandzeichnen, dem technischen Zeichnen, Singen und Turnen) die gebührende Aufmerksamkeit und Sorge zugewendet worden. So haben z. B. noch 32 Tertianer im Wintersemester am Schönschreiben theilgenommen und haben sich 18 Sekundaner zu einer kalligraphischen Stunde vereinigt. Das Freihandzeichnen ward von Sexta bis Prima in zehn, das technische (geometrische, Bau-, Maschinen-, Planzeichnen) in acht Abtheilungen (von Quarta bis Prima) gelehrt. Es betheiligten sich von 668 Schülern 457 am Freihandzeichnen, 242 am technischen Zeichnen. Es wurden mehrere Schüler prämiirt. An dem Gesangsunterrichte, der von Sexta bis Prima in acht Abtheilungen erteilt wird, nahmen aus Sexta Alle, aus Quinta fast Alle, aus Quarta die Hälfte, aus Tertia etwa ein Drittel, aus Secunda nur ein Fünftheil (wegen Stimmbruchs), aus Prima ein Drittel der Schüler Theil, in Summa von 668 Schülern: 364.

Der Andrang neuer Schüler war, wie immer, zu Ostern und zu Michaelis sehr groß; die Anmeldung ward vier Wochen vor Ostern resp. Michaelis abgeschlossen und doch konnten von den notirten neuen Schülern 60 keine Aufnahme finden. (Das Spezielle über Aufnahme und Abgang siehe Schülerstatistik). Die Prima ist im Sommerhalbjahr 1865 von 50, im Winterhalbjahr 1865/66 von 47 Schülern; die Secunda im Sommer von 110, im Winter von 125 Schülern besucht worden. Die Gesamtschülerzahl hat im Sommer 675, im Winter 677 betragen. Diese sind in 14 getrennten Klassen von 25 Lehrern (16 ordentlichen, 1 Religionslehrer, 4 wissenschaftlichen Hilfslehrern und 4 technischen Lehrern) wöchentlich in 474 Lehrstunden unterrichtet worden.

Abiturientenprüfungen haben, wie immer, im Schuljahre zwei stattgefunden, die erste am 25. September 1865, wo sechs; die zweite am 16. und 17. Februar 1866, wo 9 Primaner der Anstalt für reif erklärt wurden. (Das Nähere siehe unten). Die Zahl der bis jetzt mit dem Zeugnisse der Reife Entlassenen beträgt 313.

Mit großem Bedauern hat die Anstalt aus dem Schul-Curatorium den Präses desselben Herrn Syndikus und Stadtrath Dickhuth mit dem Schlusse des vorigen Jahres ausscheiden sehen, um die Curatel des Magdalenen-Gymnasii zu übernehmen. Die Anstalt schuldet ihm den innigsten Dank für das ihr zugewendete Wohlwollen. An seine Stelle ist Herr Stadtrath Becker getreten, den wir als einen vieljährigen Freund herzlich willkommen heißen.

Die Lehrmittel sind in angemessener Weise vermehrt worden. Unter den Geschenken, welche die Anstalt empfangen hat, zeichnet sich eine Sammlung von Pflanzen-Blüthen-Modellen aus, welche Herr Apotheker Carl Lohmeyer hier selbst in höchst kunstvoller Weise für Unterrichtszwecke angefertigt und der Anstalt „zum Andenken verehrt“ hat, wofür wir demselben unsern warmen Dank hierdurch aussprechen.

Am 10. November empfing ein Unterprimaner von dem hiesigen Schiller-Verein die Gesamt-Ausgabe von Schiller's Werken als Prämie nach einer von dem Director dem Andenken Schiller's gewidmeten Ansprache.

B. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1) Den 22. März 1865 macht das Königliche Provinzial-Schul-Collegium aufmerksam auf das zu Greifswald erschienene Buch: „Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen höherer Lehranstalten,“ vom Oberlehrer Martus zu Berlin.

2) Unter demselben Dato benachrichtigt Hochdasselbe den Director, daß mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Dr. von Mühlner Excellenz die schon in mehreren Provinzen üblichen, für die Entwicklung des höheren Schulwesens als sehr wichtig sich erweisenden Directoren-Conferenzen auch in Schlessien alle drei Jahre abgehalten werden sollen.

3) Den 11. Mai genehmigt Dasselbe den auf das Schuljahr 1865/66 eingereichten Lehrplan. Ein möglichst detaillirter Lehrplan für den Religions-Unterricht ist einzureichen.

4) Den 27. Mai erfordert die städtische Schulen-Deputation Bericht über die Gesamtzahl der Schüler zu Ostern 1865 und nach den Glaubensbekenntnissen.

5) Den 28. Mai spricht sich das Königl. Prov. Schul-Collegium anerkennend über die der Angelegenheit der Schüler-Turnfeste zugewandte Aufmerksamkeit aus und genehmigt, daß in diesem Jahre das gemeinsame Schüler-Turnfest ganz unterbleibe; daß künftighin das Turnfest auf die Vereinigung der Anstalten beschränkt werde, welche auch den Turnunterricht gemeinsam genossen haben; daß das Tragen von farbigen Bändern verboten werde, u. s. f.

6) Den 11. Juni theilt Hochdasselbe mit, daß das Königliche Ministerium zur Zeit keine genügende Veranlassung findet, in diesseitiger Provinz die gegenwärtige Lage der Hauptferien abzuändern.

7) Den 19. Juni übersendet Hochdasselbe mit den Abiturienten-Arbeiten vom Ofter-Termin 1865 das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

8) Den 10. Juli übersendet der Magistrat Abschrift der Particulier Krause'schen Testaments-Extracts-Ausfertigung, ein Legat betreffend.

9) Den 14. Juli weist das Königl. Prov. Schul-Collegium sämtliche Directoren der Gymnasien und Realschulen I. Ordnung an, Vorschläge zu machen über die in der ersten Directoren-Versammlung zu berathenden Gegenstände.

10) Den 25. Juli theilt das Königl. Prov. Schul-Collegium einen Ministerial-Erlaß mit, in welchem dem ersten Civil-Lehrer der Königlichen Central-Turnanstalt Herrn Dr. Euler der Auftrag erteilt wird, von dem diesseitigen Betriebe des Turnwesens Kenntniß zu nehmen.

11) Den 27. Juli macht Hochdasselbe Mittheilung in Betreff des Eintritts von Lehrern in die Königliche Central-Turn-Anstalt zu Berlin.

12) Den 31. Juli trägt Hochdasselbe, in Veranlassung des am 15. bis 17. Juli hierselbst gefeierten allgemeinen Turnfestes, dem Director auf der Jugend einzuschärfen, daß sie auch während der Ferienzeit durchaus den Schulgesetzen unterworfen sei.

13) Den 20. Sept. zeigt der Magistrat an, daß vom 1. October 1865 ab das Schulgeld an sämtlichen städtischen höheren Lehranstalten, einschließlich der Vorschulen, sowie an der Mittelschule allmonatlich von den Zahlungspflichtigen in gleicher Weise wie die Communal-Einkommen-Steuer durch die städtischen Steuererheber erhoben werden wird.

14) Den 23. Sept. macht das Königl. Prov. Schul-Collegium aufmerksam auf eine „Zeichenschule in Wandtafeln zur Vorbereitung für das Naturzeichnen und zur Erleichterung des theoretischen Zeichnenunterrichtes,“ herausgegeben von Hugo Troschel zu Berlin.

15) Den 20. November macht Hochdasselbe aufmerksam auf die neue wohlfeilere Ausgabe der Geschichte Friedrich des Großen von Ludwig Hahn.

16) Den 21. November ersucht die städtische Schul-Deputation, die Schüler vor jeder Beschädigung der Promenaden-Anlagen und insbesondere vor dem Betreten und der Beschädigung der Böschungen am Stadtgraben nachdrücklich zu warnen.

17) Den 12. Dezember fragt das Königl. Prov. Schul-Collegium in Folge eines Ministerial-Erlasses an, wenn im Jahre 1865 die Anmeldung der Abiturienten, die schriftliche und mündliche Prüfung stattgehabt, wenn die Oster-, die Sommer- und die Michaelisferien begonnen und geendet haben; wie es an den einzelnen Anstalten mit den für reif erklärten Schülern in der zwischen der Prüfung und den Ferien liegenden Zeit gehalten worden sei.

18) Den 24. Dezember übersendet Hochdasselbe die Abiturienten-Arbeiten vom Michaelis-Termin v. J. zurück nebst dem Gutachten der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

19) Den 22. Januar 1866 läßt Hochdasselbe dem Director einen Erlaß des Herrn Cultus-Ministers vom 17. Januar mit der Aufforderung zugehen, „dahin zu wirken, daß in Zukunft zu den Programm-Abhandlungen nur Stoffe gewählt werden, welche den in dem Erlasse angedeuteten Gesichtspunkten entsprechen.“ Wir heben aus demselben hervor: „Solche Schulschriften sind bestimmt, bei den Eltern der Schüler und dem größeren Publikum eine Erhöhung der Theilnahme an den öffentlichen Bildungsanstalten zu bewirken. Auch die den Schulnachrichten voranzuschickende Abhandlung sollte deshalb einem Gebiete angehören, welches ein allgemeines Interesse mindestens der gebildeten Stände am öffentlichen Unterrichte in Anspruch nimmt. Die Realschulen haben, indem sie ihrer Bestimmung gemäß dem öffentlichen Leben und den praktischen Berufssphären näher stehen als die Gymnasien, ganz besonders die Pflicht, den im Obigen angedeuteten Zusammenhang festzuhalten

und zu pflegen. Es ist in Zukunft namentlich nicht zu gestatten, daß die Abhandlungen der Realschulprogramme lateinisch abgefaßt werden oder philologische Detailuntersuchungen und dergleichen zum Gegenstande haben. Das Gebiet der Geschichte und der Literatur, der Natur und der Kunst bietet unerschöpflichen Stoff dar; die Wissenschaft auf die rechte Weise zu popularisiren ist auch ein Verdienst und eine Kunst. In vielen Fällen würde passenden Mittheilungen aus der Geschichte des betreffenden Landes, der Stadt und der Schule selbst ein allgemeines Interesse entgegenkommen. Nicht selten werden es ferner die besonderen Verhältnisse einer Schule wünschenswerth machen, daß eine auf den Unterricht oder die praktische Pädagogik bezügliche Frage eingehend behandelt werde" u. s. f.

20) Den 29. Januar veranlaßt das Königl. Prov. Schul-Collegium den Director mit dem Lehrer-Collegium folgende Gegenstände für die erste Versammlung der Directoren Schlesischer Gymnasien und Realschulen in Berathung zu ziehen und über jeden ein motivirtes einzelnes Gutachten im Dezember dieses Jahres einzureichen:

A. Zur vorgängigen Begutachtung sämmtlicher Anstalten: I. Ueber die schriftlichen Arbeiten der Schüler: a) in den Gymnasien; b) in den Realschulen. 1) In welchen Unterrichtsgegenständen sind schriftliche Arbeiten in den einzelnen Klassen zu fördern? Kann der Umfang derselben im Allgemeinen bestimmt werden? 2) Welche Stufenfolge ist in den Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten die zweckmäßigste? 3) Wie sind die Correcturen einzurichten und für den Schüler möglichst fruchtbar zu machen? — II. Ueber selbständige Beschäftigung der Schüler hauptsächlich in den obern Klassen. 1) Bleibt den Schülern, welche den Forderungen der Schule gewissenhaft genügen wollen, noch Zeit für besondere selbständige Beschäftigung? Haben sie noch Neigung dazu? 2) Welcher Art sollen im Bejahungsfalle die selbständigen Arbeiten sein? Soll die Schule sie leiten und wie? Inwiefern sollen sie bei Versetzungen und Abiturienten-Prüfungen (Circular-Versüfung vom 12. Januar 1856) berücksichtigt werden? Können sie mitwirken zur Beschränkung des mehrfach bemerkten maßlosen Repetirens in den letzten Monaten vor der Abiturienten-Prüfung? — III. Ueber die Versetzungen in höhere Klassen: 1) Sind die Versetzungen nach halb- oder ganzjährigen Curfen vorzunehmen? 2) Welche Forderungen sind an den zu versetzenden Schüler in den einzelnen Fächern des Unterrichts zu stellen? Sind Leistungen in einzelnen Fächern besonders zu berücksichtigen? event. in welchen? 3) Sind Versetzungsprüfungen nothwendig, event. wie sind sie einzurichten? Inwiefern sind Nachprüfungen nach den Ferien zu gestatten?

B. Zur Begutachtung und zum Vortrag einzelner Directoren: I. Ueber die Art der Erklärung deutscher Musterstücke und die Stufenfolge derselben. II. Ueber den Umfang und die Behandlung der Lecture der Klassiker. III. Ueber die Concentration des Unterrichts.

C. Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen zu Michaelis 1865.

A. Deutscher Aufsatz: „Denn die Elemente haben das Gebild der Menschenhand.“ Schiller. — B. Französischer Aufsatz: „l'Allemagne sous l'empereur Sigismond.“ — C. Ein englisches Exercitium — D. Mathematische Aufgabe: 1) In ein gegebenes Dreieck eine Parallele zur Grundlinie so zu zeichnen, daß die Summe der Quadrate der untern Abschnitte der Seiten gleich dem Quadrate der Grundlinie ist. 2) Den geometrischen Ort der Spitzen der Dreiecke zu bestimmen, welche

über einer gegebenen Grundlinie beschrieben sind, und in welcher der eine Winkel an derselben doppelt so groß als der andere ist. (Hyperbel). 3) In einer dreiseitigen Pyramide, deren Spitze B heißt und deren Grundfläche ACD, sind gegeben: die Kante AC, die daran liegenden Winkel DAC und DCA, ferner die Winkel BDA und BDC und in der Kante BD ein Punkt E so gegeben, daß $DE = s$ ist. Wie läßt sich der Flächeninhalt des Schnittes AEC berechnen? und wie sein Neigungswinkel gegen die Grundfläche? 4) Es bezahlt Jemand für ein Haus 24000 Thlr. Dasselbe bringt jährlich einen Gewinn von 1600 Thlr., ist aber so haufällig, daß es höchstens noch 10 Jahre stehen kann. Wie hoch muß der Werth des Bauplazes und der Baumaterialien veranschlagt werden, wenn sich das Kaufgeld zu 5 pCt. verzinsen soll? — E. Aufgaben: 1) aus der Mechanik: Es soll bewiesen werden, daß die Schwingungszeit eines und desselben Pendels für alle Ausschlagswinkel von 0° bis $4-5^\circ$ als gleich angenommen werden können. 2) Aus der Optik: Auf einer horizontalen Ebene steht ein Stab AB vertikal, dessen Höhe = h ist. Die Höhe des Sonnenmittelpunktes sei = α und der scheinbare Durchmesser der Sonne = β . Wie groß ist die Länge des Halbschattens des Stabes? 3) Aus der Chemie: Wieviel Prozent Eisen enthält ein Roheisen, von dem 3,042 Gramm, in Königswasser gelöst, filtrirt, mit Ammonium gefällt, der gut ausgewaschene Niederschlag gegläht, einen Glührückstand von 4,128 Gramm ergeben?

Zu Ostern 1866.

A. Deutscher Aufsatz: Kann der Held des Sängers entbehren? — B. Englischer Aufsatz: The Third Crusade. — C. Ein französisches Exercitium. — D. Mathematische Aufgaben: 1) aus der Trigonometrie: Ein Dreieck zu berechnen aus dem Verhältniß einer Seite c zur Summe der beiden andern ($a+b$), dem Produkte der letzteren und dem eingeschlossenen Winkel. Es sei $\frac{c}{a+b} = \frac{2,2}{2,6}$, $ab = 42$ und $\angle a = 115^\circ 22' 37''$. 2) Aus der Stereometrie: Aus einer Kugel vom Radius R soll ein Cylinder ausgeschnitten werden, dessen Mantelfläche gleich dem größten Kugelkreise ist, und von welchem die Peripherien der Grundflächen in der Kugelfläche liegen. Wie groß sind Radius und Höhe? 3) Aus der analytischen Geometrie: In einen Halbkreis ist über dem Durchmesser ein Dreieck beschrieben. Welche Linie beschreibt der Mittelpunkt des eingeschriebenen Kreises, wenn sich die Spitze des Dreiecks im Halbkreise herumbewegt? 4) Aus der Arithmetik: Eine Landgemeinde will sich der angrenzenden Stadt anschließen; es soll daher ermittelt werden, wie viel jährliche Steuern durch die Unterhaltung der Straßenpflasterung absorbiert werden. Diese ist zur Zeit des Anschlusses neu, kostet aber an Reparatur jährlich 200 Thlr. und muß der Erfahrung gemäß alle 12 Jahre vollständig erneuert werden. Eine Neupflasterung kostet 18000 Thlr. Der Zinsfuß ist zu 5 pCt. anzunehmen. — D. Aufgaben: 1) aus der Mechanik: Ein Aufwerfhammer bei der Eisfabrikation wird mit einer Geschwindigkeit von 20' gehoben und prallt in einer Höhe von 1,5' gegen den Keitel, von welchem er mit derselben Geschwindigkeit, mit welcher er anstößt, zurückgeht. Es soll berechnet werden: mit welcher Geschwindigkeit er anprallt; wie hoch er gestiegen, wenn er frei gewesen wäre; und wieviel Schläge er in einer Minute machen kann? 2) Aus der Optik: Das Sonnenspectrum. 3) Aus der Chemie: Es sind 12 Loth gesättigtes Schwefelwasserstoffwasser darzustellen (1 Vol. Wasser absorbiert bei gewöhnlicher Temperatur 3 Vol. Schwefelwasserstoffgas).

D. Anforderungen bei Schüleraufnahme, Lehrbücher, Unterrichts- Ertheilung durch die Lehrer und allgemeiner Lehrplan.

Klassen:	1) Ober-Prima	{	Abtheil. 1 und 2
"	2) Unter-Prima	{	Abtheil. 1 und 2
"	3) Ober-Secunda,		Abtheil. 1
"	4) " "		" 2
"	5) Unter-Secunda.		
"	6) Ober-Tertia,		Abtheil. 1
"	7) " "		" 2
"	8) Unter-Tertia.		
"	9) Ober-Quarta,		Abtheil. 1
"	10) " "		" 2
"	11) Unter-Quarta.		
"	12) Ober-Quinta.		
"	13) Unter-Quinta.		
"	14) Sexta.		

Ober- und Unter-Prima umfassen einen zweijährigen, Secunda und Tertia zusammen einen dreijährigen, Quarta bis Sexta einen dreijährigen Lehrkursus. Jede Klassen-Abtheilung wird in einem Halbjahr absolvirt, so daß allhalbjährlich ein Aufsteigen der Schüler nebst ihren Lehrern aus der untern in die obere Abtheilung, aus dieser in die höhere Klasse, sowie Aufnahme neuer Schüler auf jeder Klassenstufe, soweit Platz vorhanden, stattfinden kann.

Die in die Sexta eintretenden Schüler müssen mindestens das neunte Lebensjahr vollendet haben, deutsche und lateinische Druckschrift fertig lesen, nach Dictiren ziemlich orthographisch schreiben, eine leichte Erzählung schriftlich wiedergeben und die Spezies in ungleich benannten ganzen Zahlen rechnen können. Bei der Aufnahme in die Quinta wird größere Sicherheit in der Orthographie, Fertigkeit im Bruchrechnen und Sicherheit in der regelmäßigen lateinischen Formenlehre gefordert; bei dem Eintreten in die Quarta richtige Anwendung der Interpunction bei dem schriftlichen Wiedererzählen, Geübtheit in der Regeldetri ohne und mit Brüchen, Sicherheit in den lateinischen Formen, auch den unregelmäßigen, und im Französischen Kenntniß der Hilfszeitwörter, der regelmäßigen Conjugationsformen und richtiger Gebrauch derselben beim Schreiben kleiner Sätze. Die in die Ober-Quarta Eintretenden müssen jedenfalls in solchen franz. Sätzen die Personal-Pronomina mit den Verbalformen richtig zu verbinden wissen, die lateinische Casuslehre begonnen haben und in der Planimetrie die Congruenzsätze vollständig beweisen können. Angehende Tertianer müssen im Stande sein eine poetische Erzählung in Prosa gut und grammatisch richtig schriftlich wiederzugeben; Aufgaben aus den sogenannten bürgerlichen Rechnungsarten zu lösen, mit Dezimalbrüchen zu rechnen; im Latein die Casuslehre in Sätzen, im Französischen die Pronomina in Verbindung mit den Verbis, auch mit unregelmäßigen, in Sätzen schriftlich anzuwenden und müssen die Lehrsätze der Planimetrie bis einschließlich der Gleichheit der Parallelogramme mit Verständniß beweisen können. Die in die Secunda Eintretenden müssen im Deutschen ein leichtes Thema frei bearbeiten; im Französischen und

Lateinischen den Gebrauch der Verba in Sätzen richtig anwenden, im Englischen oder Polnischen mindestens lesen, in der Planimetrie die Sätze von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren beweisen, in der Arithmetik jede praktische Rechenaufgabe, sowie Gleichungen des ersten Grades lösen und mit Potenzen dividiren können.

Wir haben mit Angabe obiger Erfordernisse nur das Minimum des Könnens bezeichnen wollen, welches bei der theils mündlichen theils schriftlichen Aufnahme-Prüfung jedenfalls dargelegt werden muß. Es versteht sich von selbst, daß die bei den Versetzungen darzulegenden Klassenleistungen der Schüler sich auf alle die auf den betreffenden Klassenstufen noch anderweitig gelehrt Lehrobjecte erstrecken; daß eben so Religion, Geschichte, Geographie und Naturwissenschaft die gebührende Berücksichtigung erfahren. — Bei dem sprachlichen und wissenschaftlichen Unterrichte sowie bei der Lecture sind im verflossenen Schuljahre folgende Lehr- und Lesebücher in Anwendung gekommen:

In der Religion für die evangelischen Schüler der kleine lutherische Katechismus (Breslau, Graf und Comp.) in allen Klassen; zur Bibelfunde in VI und V die Biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments (herausgegeben zu Basel), in IV bis I Luther's Bibelübersetzung. Für die katholischen Schüler in VI und V der Breslauer Diözesan-Katechismus und Barthel's biblische Geschichte; in IV und III Dubelmann's Religionslehre und Barthel's Religionsgeschichte; in II und I Martin's Lehrbuch der kathol. Religion.

Im Deutschen zur Lecture: Auras und Gnerlich's deutsches Lesebuch, 1. Theil in VI und V, 2. Theil in IV; Götzinger's Dichtersaal in III—I; Pütz altddeutsches Lesebuch in Unter-Prima.

Im Latein zu grammatischen Uebungen: Fromm's kleine Schulgrammatik, in VI bis IIIb, Leber's latein. Elementarbuch in IIIa und II (fällt künftig weg); zur Lecture: in VI Spieß Uebungsbuch für Sexta, in V dessen Uebungsbuch für Quinta, in IV Urbis Romae Viri illustres von L'homond und Holzer; in III Caesar, de bello Gallico, in IIb Caesar, bellum civile, in IIa Curtius und Ovidii Metam., in Ib Sallustius, in Ia Livius und Virgil. Aen.

Im Französischen zu grammat. Uebungen: in V Ahn's prakt. Lehrgang, in IV und IIIb Ahn's französische Grammatik, in IIIa dessen Uebungsbuch; in II und I Peucker's Uebungsbuch. Zur Lecture: in IV Ahn's französisches Lesebuch, in III Charles XII. par Voltaire, Ausgabe von Jäger und Peucker; in II und I Études historiques par Beauvais, und zwar tome 1. (Histoire ancienne) in IIb, tome 2 (Hist. du moyen âge) in IIa, tome 3 (Hist. moderne) in Ia. Außerdem in b: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée; in Ia: Un philosophe, par Souvestre.

Im Englischen grammatische und Leseübungen nach Schottky's englischer Schulgrammatik, dessen Neuem engl. Uebungs- und Lesebuche und dessen syntaktischem Uebungsbuche. Lecture in II. Wash. Irving, Sketchbook, in I: Macaulay, history of England, vol. 1.

Im Polnischen nach Frits polnischem Elementarbucho und dessen Auswahl polnischer Lesestücke.

In der Geschichte, in IV nach Voigt's Leitfaden der alten Geschichte; in III nach Voigt's Leitfaden der brandenburgisch-preussischen Geschichte; in IIb nach Pütz Lehrbuch der Ge-

geschichte und Geographie, Theil 1 (Alterthum), in IIa Theil 2 (Mittelalter), in I Theil 3 (die neuere und neueste Geschichte.)

In der Geographie, nach Daniel's kleiner Schulgeographie in VI Uebersicht über die ganze Erdoberfläche; in V die wichtigsten topischen Verhältnisse von Europa, spezieller Deutschland; in IV desgleichen die der außereuropäischen Länder; in III nach von Roon's Leitfaden der Erd-, Völker- und Staatenkunde die politische Geographie von Europa, Deutschland, Preußen, Schlesien; in II: Repetition der gesammten topischen und politischen Geographie, nach von Roon; in I: Staatenkunde der fünf Großmächte Europa's und Nordamerika.

In der Mathematik: a) Praktisch Rechnen von VI bis III mit Benutzung der Morgenbesser'schen Rechenaufgaben; b) Planimetrie, nach Rambly's Leitfaden, Abschnitt 1 und 2 in IV, Abschnitt 3—5 in III; Wöckel's Geometrie der Alten, zur Uebung in geometrischen Aufgaben in II und I; Vega's Logarithmentafeln in II und I.

In der Mechanik und Physik in II und I: Trappe's Lehrbuch der Physik. Für die Chemie werden Stöckhart's Schule der Chemie, für die Naturbeschreibung die Schilling'schen Handbücher zur Repetition empfohlen.

Folgende Lehrer haben in dem Winterhalbjahre 1865/66 den Unterricht erteilt:

- 1) Der Director Dr. Kleffe gab in wöchentlich 14 Stunden den deutschen und lateinischen Unterricht in Ober- und Unter-Prima und beaufsichtigte die Bibliothek.
- 2) Der Prorektor und Professor Trappe lehrte in wöchentlich 16 Stunden Mathematik und Physik in Ober- und Unter-Prima und beaufsichtigte das physikalische Cabinet.
- 3) Der Oberlehrer Müller erteilte wöchentlich in 17 Stunden den evangelischen Religions-Unterricht in Ia, b und IIb, deutschen und lateinischen in II.
- 4) Der Oberlehrer Reiche in 19 Stunden Religion in II und III, Deutsch in II, Geschichte und Geographie in II und III.
- 5) Der Oberlehrer Dr. Adler in 21 Stunden Geschichte und Geographie in I, II und III, Deutsch und Latein in III.
- 6) Der Oberlehrer Dr. Henn in 21 Stunden Mathematik und Physik in Ober- und Unter-Secunda.
- 7) Der Oberlehrer Dr. Schottky in 24 Stunden Englisch in I, II und III, Deutsch in III.
- 8) Der ordentliche Lehrer Dr. Peucker, Lector an der Universität, in 20 Stunden Französisch in Ober- und Unter-Prima, Ober- und Unter-Secunda.
- 9) Der ordentliche Lehrer Dr. Rabe in 20 Stunden Latein in II, Deutsch in III, Geschichte und Geographie in III und IV.
- 10) Der ordentliche Lehrer Dr. Behnisch, Lector an der Universität, in 21 Stunden Englisch in II, Französisch in III und IV, Latein in IV.

- 11) Der ordentliche Lehrer Lendin in 20 Stunden Mathematik und praktisches Rechnen in III und IV, Deutsch in IV.
- 12) Der ordentliche Lehrer Dr. Stenzel in 20 Stunden Chemie und Naturgeschichte in Ober- und Unter-Prima, Ober- und Unter-Secunda, Religion in IV, leitete die praktischen Uebungen der Primaner im Laboratorium und beaufsichtigte das Laboratorium und das Mineralien Cabinet.
- 13) Der ordentliche Lehrer Dr. Bossidlo in 20 Stunden Mathematik, praktisches Rechnen und Naturgeschichte in III und IV, assistirte bei den Uebungen im Laboratorium, beaufsichtigte das Zoologische Museum und war Hilfssturnlehrer der Anstalt.
- 14) Der ordentliche Lehrer Gnerlich lehrte in 21 Stunden Religion in IV u. V, Deutsch in V, Rechnen in IV und V, Naturgeschichte in IV und V.
- 15) Der ordentliche Lehrer Auras lehrte in 25 Stunden Rechnen und Naturgeschichte in V und VI, Religion, Deutsch und Schönschreiben in VI.
- 16) Der ordentliche Lehrer Thiemich lehrte in 22 Stunden Latein und Französisch in V, Religion in IV und V, und war Hilfssturnlehrer der Anstalt.
- 17) Der katholische Religionslehrer Redlich, Curatus, ertheilte den katholischen Schülern in 6 Stunden wöchentlich den Religions-Unterricht und außerdem den Confirmanden-Unterricht.
- 18) Der Collaborator Mehnert gab in 22 Stunden in IV deutschen, lateinischen, historischen und geographischen Unterricht.
- 19) Der Hilfslehrer Dr. Ludwig in 22 Stunden Deutsch in II, Latein in III, IV und VI.
- 20) Der Lehrer der französischen Sprache Jäger in 23 Stunden Französisch in III, IV und V.
- 21) Der Lehrer der polnischen Sprache Fritsch, Rector an der Universität, ertheilte in 10 Stunden wöchentlich den polnischen Unterricht von III — I.
- 22) Der Zeichenlehrer Haberstrohm in 26 Stunden das geometrische, das Bau-, Maschinen- und Planzeichnen in IV bis I, Geographie in V und VI, Formenlehre in V und beaufsichtigte die Modellen-Sammlung für das technische Zeichnen.
- 23) Der Zeichenlehrer Karsch, Portrait- und Historienmaler, lehrte in 22 Stunden das Freihand- und Kunstzeichnen von VI bis I und beaufsichtigte die Gypsmodellen-Sammlung.
- 24) Der Schreiblehrer Nickel lehrte in 12 Stunden das Schönschreiben in Secunda bis Quinta.
- 25) Der Gesanglehrer Thoma, Cantor zu St. Elisabeth, ertheilte den Gesang-Unterricht in 10 Stunden von VI bis Prima.

Allgemeiner Lehrplan der Realschule.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden.
Ordinaris im Winterhalbjahre 1865/66.	a. Kletke. b. Trappe.	a. 1.: Müller. " 2.: Reiche. b.: Henn.	a. 1.: Rabe. " 2.: Adler. b.: Schottky.	a. 1.: Behnisch. " 2.: Lendin. b.: Wosfdlo.	a.: Guertlich. b.: Thiemich.	Auras.	
Religion, evangelische	2 2	2 2 2	2 2	2 2	3 3	3	} 33
" katholische	2 (I. II.)		2 (III. IV.)		2 (V. VI.)		
Deutsch	3 3	3 3 3	3 3 3	4 4 4	4 4	5	49
Latein	4 4	4 4 4	5 5 5	6 6 6	6 6	8	73
Französisch	4 4	4 4 4	4 4 4	5 5 5	5 5		57
Englisch	3 3	3 3 3	4 4 4				27
Polnisch	3*	2* 2*	3*				10
Geschichte	} 3 3	3 3 3	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2	} 45
Geographie			2 2 2	2 2 2	2 2 2		
Mathematik	5 4	5 5 5	4 4 4	2 2 2	1 1		} 66
Rechnen			2 2 2	2 2 2	3 3	4	
Physik	3 4	2 2 2					} 49
Chemie	} 3 3	2 2 2					
Naturgeschichte		labor. 2*	2 2 2	2 2 2	2 2 2	2 2	2
Schönschreiben		1*	1*	2 2 2	2 2	3	15
Freihandzeichnen	2*	2*	2 2 2	2* 2 2	2 2	2	} 40
Linearzeichnen	2* 2*	2* 2*	2 2 2	2* 2			
Singen	1*	1* 1*	2*	1*	1 1	2	10
Summa der obli- gaten Stunden	30 30	30 30 30	32 32 32	31 31 31	31 31	31	474

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Stunden sind nicht obligat.
Der Turn-Unterricht wird wöchentlich zwei Mal, je zwei Stunden für alle Klassen erteilt.

E 1. Schüler-Statistik des Jahres 1865.

Klasse.	Frequenz im		Im Jahre 1865 sind		
	Sommerhalbjahre 1865.	Winterhalbjahre 1865/66.	neu aufgenom- men worden	abgegangen überhaupt	zu ihrem Be- rufe abgegang.
I a.	26	21	4	45	38
" b.	24	26			
II a. 1	24	38	3	59*)	55
" a. 2	39	34			
" b.	47	53			
III a. 1	36	34	11	30	23
" a. 2	52	44			
" b.	64	60			
IV a. 1	50	47	48	39	21
" a. 2	51	44			
" b.	64	70			
V a.	65	72	27	18	9
" b.	67	68			
VI	66	66	87	5	—
Summa	675	677	180	196	146
Einheimische	443	449	Alter der zu ihrem Berufe Abgegangenen: Es befanden sich im Alter von 13—14 Jahren: 1 Schüler, " 14—15 " 18 " " 15—16 " 32 " " 16—17 " 34 " " 17—18 " 19 " " 18—19 " 16 " " 19—20 " 14 " " 20—21 " 10 " " 21—22 " 2 "		
Auswärtige	232	228			
Der Confession nach sind:					
Evangelisch	472	479			
Sep. lutherisch	3	2			
Presbyterianer	1	1			
Dissidenten	5	4			
Katholisch	97	98			
Jüdisch	97	93			
Summa	675	677	Summa 146 Schüler.		

Berufsarten, denen sich die Abgegangenen gewidmet haben:

Zum Kaufmannsstande sind übergegangen.....	72	Schüler, davon aus I.: 8 Schüler.
Zur Landwirthschaft.....	15	" " " " 4 "
Zum Militair	11	" " " " 5 "
Zum Studium der Chemie und Pharmazie.....	2	" " " " 1 "
Zur Brauerei	4	" " " " — "
Zum höhern Baufach 1, Maurer 2, Zimmermann 3 .	6	" " " " 3 "
Zum Maschinenbau 7 und Schiffsbau 1	8	" " " " 4 "
Zum Postfach 6, Eisenbahndienst 2	8	" " " " 4 "
Zum Seedienst 2, Feldmesser 1	3	" " " " 2 "
Zum Forstfach 3, Steuerfach 2, Bureaudienst 4.....	9	" " " " 7 "
Zu verschiedenen Gewerben.....	8	" " " " — "
Summa	146	Schüler, davon aus I.: 38 Schüler.

*) Es starb am 7. December 1865 der Obersecundaner Carl Grattenauer, 15½ Jahr alt, ein fleißiger und sich gut führender Schüler.

[2*]

E 2. Verzeichniß der Schüler,

welche im Jahre 1865 als Primaner die Anstalt verlassen haben. Die Namen Derer, welche sich von ihnen das Zeugniß der Reife erworben haben, sind mit gesperrter Schrift gedruckt.

Nr.	Namen.	Alter.	Religion.	Geburtsort.	In Prima.	Beruf.
1	Louis Erdmenger	20	ev.	Neu-Weisstein b. Waldenb.	^{Jahr} 2	Chemiestud.
2	Sermann Flegel	19½	ev.	Breslau	2	Postfach.
3	Bernhard Gergler	19½	kath.	Breslau	2	Steuerfach.
4	Louis v. Hagen	19¾	ev.	Berlin	2	Militair.
5	Wilhelm Hasenbach	19½	ev.	Laubnitz bei Camenz	2	Maschinenb.
6	Ludwig Hitzig-rath	17	ev.	Klingebeutel b. Ratibor	2	Militair..
7	Max Kaminski	20	kath.	Sohrau im Kr. Rybnik	2	Bureaufach.
8	Robert Kaposty	21¼	ev.	Mlietsch bei Nimpfsch	2	Bureaufach.
9	Emmanuel Kaulfuß	18	ev.	Brieg	2	Militair.
10	Paul Kraze	19	ev.	Breslau	2½	Kaufmann.
11	Richard Krengel	16½	ev.	Görlitz	2	Kaufmann.
12	Richard v. Luke	20	ev.	Miedzibor b. Poln. Wartenb.	2½	
13	Fritz Müller	19	kath.	Breslau	2½	Postfach.
14	Paul Nolte	20½	kath.	Breslau	2½	Bureaufach.
15	Gustav Schraubstetter	20	ev.	Simmenau bei Constadt	2	Forstfach.
16	Otto Stempell	20¼	ev.	Breslau	2½	Schiffsbau.
17	Eduard Strauß	18¼	ev.	Breslau	2	Kaufmann.
18	Otto Thamm	18½	kath.	Schönwalde bei Zuckmantel	2	Postfach.
19	Carl Biedermann	18¼	ev.	Breslau	2½	Bureaufach.
20	Carl Fiebach	19¼	kath.	Breslau	2	Eisenbahnb.
21	Ferdinand Klink	18¼	ev.	Breslau	2	Steuerfach.
22	Heinrich Kummerow	18½	ev.	Paderborn	2	Architect.
23	Johannes Macho	19¼	kath.	Tarnowitz	2	Militair.
24	Manfred Wenzel	21¼	kath.	Breslau	2½	Kaufmann.
25	Carl Wellmann	20¼	kath.	Dyppeln	2	Maschinenb.
26	August Hanel	20¼	kath.	Tscheschdorf bei Grottkau	2	Landwirth.

Nr.	Namen.	Alter.	Reli- gion.	Geburtsort.	In Prima.	Beruf.
27	Oscar Lehnert	20½	ev.	Koitz bei Liegnitz	2½	Militair.
28	Oswald Schlie- jewski	19	ev.	Trebnitz	2½	Zimmerm.
29	Emil Glöner	20	ev.	Glag	2½	Feldmesser.
30	Friedrich Kynast	19½	ev.	Wilmsdorf	2	Landwirth.
31	Carl Burjau	16½	ev.	Breslau	1½	
32	Carl Geisler	17	ev.	Landeshut	1½	
33	Heinrich Bergius	16½	ref.	Breslau	1	Bankgeschäft.
34	Theodor Müller	18½	ev.	Rattowitz in Oberschl.	1	Landwirth.
35	Paul Schlott	16½	ev.	Breslau	1	Kaufmann.
36	Wilhelm Hanisch	16½	ev.	Kirchberg, Kr. Falkenberg	1	Maurer.
37	Carl Trappe	16½	ev.	Breslau	1	
38	Richard Bartisch	19½	kath.	Breslau	¾	
39	Max Cohn	15½	jüd.	Rosenberg in O/S.	½	Kaufmann.
40	Oscar Klaus	16½	kath.	Breslau	½	Seccadett.
41	Gustav Wiede- mann	16½	ev.	Merke bei Sommerfelde	¼	Landwirth.
42	Theodor Niedo- mański	17½	kath.	Kolo bei Kalisch	¼	
43	Paul Tüllff	19	ev.	Liebau	¼	
44	Paul Scheithauer	18	kath.	Heinrichau	¼	
45	Hugo Flechtner	17½	ev.	Maltshawe bei Trebnitz	vers.	Kaufmann.

E 3. Abiturienten im Schuljahre 1865/66.

In den unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen am 25. September 1865 und am 16. und 17. Februar 1866 (der 40. und 41sten) haben folgende Primaner der Anstalt das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlaufende Nummer.	Name des Abiturienten.	Stand und Wohnort des Vaters.	Des Abiturienten					
				Alter	Religion	Aufenthalt in der Anstalt		Beruf	
						Jahr	Jahr		
1	299	Carl Biedermann	Schuhmachermeister zu Breslau	18½	ev.	7	2½	Postfach.	
2	300	Carl Fiebach	Cassirer an der Eisenbahn zu Breslau	19½	kath.	3	2	Eisenbahnb.	
3	301	Ferdinand Klinf	Kaufmann zu Breslau	18	ev.	7½	2	Steuerfach.	
4	302	Heinrich Kummelrow	Postsekretair (verstorb.)	18½	ev.	3½	2	höher. Bauf.	
5	303	Johannes Macho	Kaufmann (verstorb. zu Tarnowitz)	19½	kath.	7	2	Militair.	
6	304	Manfred Benzel	Kaufmann zu Breslau	21½	kath.	11	2½	Kaufmann.	
7	305	Oswald Ahmann	Wagenbauer zu Breslau	17½	ev.	7	2	Maschinenb.	
8	306	Richard Dittmann	Lieutenant a. D. (verstorb. zu Breslau)	20	ev.	6½	2	Kaufmann.	
9	307	Alexander Geebell	Hauptrendant zu Zawadzky bei Groß-Strehlitz	19½	ev.	4	2	Steuerfach.	
10	308	Arnold Gnerlich	Ordentl. Lehrer an der Realschule am Zw. zu Breslau	17½	ev.	8½	2	Kaufmann.	
11	309	Heinrich v. Hagen	Eisenbahn-Betriebs-Inspector zu Breslau	18½	ev.	5½	2	Militair.	
12	310	Max v. Johnston	Mittergutsbesitzer (verst. zu Rathen bei Wünschelburg)	18½	ev.	5½	2	Militair.	
13	311	Carl Lehmann	Kaufmann zu Reichenbach	19	ev.	5	2	Postfach.	
14	312	Otto Pohl	Hauptsteueramts-Assistent zu Breslau	19½	ev.	½	2½	Maschinenb.	
15	313	Carl v. Reiche	Königl. Appellationsgerichtsrath zu Breslau	20½	ev.	4	2½	Postfach.	

Von diesen Abiturienten haben Carl Lehmann das Prädikat „vorzüglich bestanden;“ Biedermann, Fiebach, Dittmann, Gnerlich und v. Johnston das Prädikat „gut bestanden;“ die übrigen das Prädikat „genügend bestanden“ erhalten.

F. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1865:

I. Die Schulbibliothek erhielt folgende Geschenke:

Vom Präsidium der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur den 42. Jahresbericht nebst Abhandlungen. — Von dem Kaiserl. Russischen Ministerio der Volksaufklärung: „Zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des R. R. Ministerii der W. Für das Jahr 1865. St. Petersburg. — Von Professor Trappe hierf. dessen Lehrbuch „Die Physik, für den Schulunterricht bearbeitet. 3. Aufl. Bresl. 1865. — Von dem Director Dr. Kletke: 1) Moon's neu erfundene Blindenschrift, erläut. v. Asmis, 4. Aufl. Berl. 1864. 2) Kolter, Leitf. für den ersten Unterricht in der Zoologie, Thl. 2, 1864. 3) Elemente der Algebra, von Cosenso, a. d. Engl. bearb. v. G. Wolpert, 1865. 4) The life of Cap. J. Cook. Engl. Leseb. v. Robolsky, 1864. 5) Schröder, latein. Uebungsb. f. d. unt. Klassen. Berl. 1865. 6) Traut, H. deutsche Sprachlehre für Volkssch. Ppz. 1865. 7) Traut, Grundzüge der neu-hochdeutschen Grammatik. Ppz. 1865. 8) Schneider, Elementarb. der englischen Sprache. 1. Curs. 2. Aufl. 9) Auswahl v. Gesängen für gemischten Chor, H. 1. Düsseldorf 1865. 10) The Eskdale Herd Boy by Lady Stoddart. 3. Uebers. in's Deut. bearbeitet v. Morris, Berl. 1864. 11) Wilkinson, elementar. Lehrb. d. engl. Spr. 2. Aufl. Berlin 1863. 12) v. Dalen, Engl. Grammatik in Beispielen. 13) Tollin, praktische Anleitung. 3. französ. Stil. 2. Aufl. Berl. 1864. 14) Berndt, französ. Grammatik u. Uebungsb. f. Anf. 2. Aufl. Berlin 1863. 15) Geschichtstabellen, von Pierson, Berl. 1863. 16) Kopp, ebene und körperl. Trigonometrie. Eisen. 1863. 17) Blume, evangelisches Gesangbuch für Schule und Haus. 2. Aufl. Göt. 1863. 18) Geschichtstabellen von Kurts, Ppz. 1860. 19) Kurts, Tabellen der preuß. Geschichte, Ppz. 1861. 20) Tegner's Lehrb. der Geographie. 2. Aufl., herausg. v. Vooff. Ppz. 1864. 21) Schröder, lateinische Formenlehre für die unteren Klassen. Berl. 1865. 22) Die Gründung des britisch-ostindischen Reiches. Nach Macaulay-Essays bearb. zur Lect. v. Jäger.

2. Durch Ankauf im Jahre 1865 wurden erworben:

Erseh u. Gruber's Allgem. Encyclopädie I. Sect. Band 77, 78, 79, 82. — Zeitschrift für d. Gymnasialwesen, 1865. — Pädagogisches Archiv, von Langbein, 1865. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1865. — Sperber, Erklärung. d. Sonn- und Festtags-Evangelien, H. 1, 2. Gisleb. 1865. — Industrie und Schule. Mittheilungen aus England von Alfred Tylor. Deutsch bearb. v. Kugler, 1865. — Seele und Leib in Wechselbeziehung, Vorträge von v. d. Kolk, Braunsch. 1865. — E. Hase, Handbuch d. protestantischen Polemik gegen die röm. kathol. Kirche. 2. Aufl. Ppz. 1865. — Rupp, chronolog. Zusammenstellg. d. biblisch. Geschichte. Augsb. 1865. — J. Schnorr's Bibel in Bildern. N. T. Lief. 1-18. — Hertwig, Tabellen z. Einl. in die kanonisch. und apokryph. Bücher d. N. T. Berlin 1856. — Johann Hef, der schlesische Reformator. Dargest. v. Kolde. Bresl. 1846. — Geistliche Lieder Dr. Martin. Lutheri und anderer frommen Christen, sammt den Responsoriis und Hymnis und ff. Leipz. 1589. — Colloquia Dr. Mart. Luther's, von Aurifaber. Gisleben 1567. — Luther's Schriften: Warnung; an seine lieben Deutschen, Wittenb. 1531; Widder die hymelischen propheten, 1524; Von den Conciliis u. Kirchen, 1539; Sendbrief an Papsst Leo, 1520. — Von weltlicher überfeytt, 1523 e Von dem Papsstthumb zu Rom (1545).

Das Nibelungenlied, her. v. Jarnde, 2. Aufl. 1865. — Andreas Schmeller's Bayerisches Wörterbuch, 4. Thle. Stuttg. 1827/37. — Diutiska, Denkmäler deutsch. Sprache u. Literat. a. alt. Handsch. her. v. Graff, 3 Bde. Stuttg. 1826/29. — Blümar, Gesch. d. deutsch. National-Literatur. 10. Aufl. Lpz. 1864. — Radlof, die Sprachen d. Germanen in ihren sämtl. Mundarten. Jfff. 1827. Radlof, Grundzüge einer Bildungsgeschichte der Germanen nach den Urdenkmälern der Sprache und der Geschichte. Berl. 1825. — Mor. Rapp, der Verbal-Organismus der indisch-europäischen Sprachen. Stuttg. 1859. — Hahn's mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. v. Fr. Pfeiffer. Jfff. 1865. — Fulda, Sammlung u. Abstammung germanischer Wurzelwörter. Her. v. Meusel, 1776. — Wachteri Glossarium Germanicum. Lipsiae 1737. — Eichhoff, Vergleichung der Sprachen von Europa und Indien. A. dem Franz. von Kalkschmidt, 2. A. Lpz. 1845. — Die Aussprache des Gothischen zur Zeit des Alphilas. Abhandl. v. Weingärtner, 1858. — R. Gottschall, die deutsche National-Literatur in d. 1. Hälfte des 19. Jahrh. 2 Bde. Bresl. 1855. — Docen, Miscellaneen zur Geschichte der teutschen Literatur, 2 Bde. Münch. 1807. — Angelus Silesius, Abhandl. v. Kahlert. Bresl. 1853. — Gräffe, die großen Sagenkreise des Mittelalters, Dresd. 1842. — Worsaae, zur Alterthumskunde des Nordens, Lpz. 1847. — Mittelalterliches Hausbuch. Bilderhandschrift des 15. Jahrh., herausg. vom Germanischen Museum. Leipz. 1866. — Ulrich v. Hutten's sämtliche Werke, herausg. von Münch, 5 Bde. Berl. 1821/25. — Panzer, Ullr. v. Hutten in literar. Hinsicht, 1798. — Böcking, Verzeichniß der Schriften Hutten's, 1858. — Bugenhagen Pomerani zwei Schriften, 1546. — Grimm's deutsche Grammatik. — Grimm's deutsches Wörterbuch. Bd. V., Lief. 2. — Gettner's Literaturgesch. d. 18. Jahrh. des 3. Thl. 1. Buch. — Das deutsche Kirchenlied, von W. Wackernagel, Lief. 9—14.

Herrig's Archiv für die neueren Sprachen, Bd. 37. — Titi Livi ab urbe cond. libri, rec. Weissenborn, p. I. Lips. 1862. — Dante's Göttliche Komödie, übersetzt v. Carl Witte, Berl. 1865. — Dante, überf. v. Philalethes, 2 Thle. 1865. — The British classical authors. Select specimens of the National-Literature of England. By Hérrig, 1864. — Shafespeare's Werke, herausg. von Delius, VII. Bd. — Scherr, Geschichte der englischen Literatur. 2. Aufl. Leipz. 1865.

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, 1865. — Petermann, Mittheilungen aus der Geographie, 1865; Ergänzungen Heft 14—16. — Möllhausen, Tagebuch einer Reise v. Mississippi nach den Küsten der Südsee. Lpz. 1858. — Das Hochgebirge v. Grindelwald. Naturbilder. 1865. — Doldenhorn und Weiße Frau, von Fellenberg, 1863. — Naas Relief-Atlas, Liefg. 1. — Diehl's Schulatlas 2. Aufl. 1865. — Stieler's Handatlas, Neue Bearb. für 1864. — Reymann's Spezialkarte des preuß. Staates. Lief. 157. — Lange's Handatlas, Lief. 5 u. 6. —

Unsere Zeit, Lief. 94/96. N. Folge (1865). S. 1—12. — Geschichtschreiber d. deutschen Vorzeit, Lief. 46. — Giesebrecht, Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit, III., Abth. 2. — Droysen, Politik, III. 3. — Wilken, Geschichte der Kreuzzüge, 7 Bde. 1807—32. — Köhler, Schlesische Kern-Chronik, 2 Thle., 1710 u. 14. — Gesammelte Nachrichten über Schlessien, 5 Bde., 1741/43. — Gelehrte Neuigkeiten Schlessiens, 3 Bde., 1734—39. — Kaiserchronik, 3. ersten Mal herausgeg. von Masmann, 3 Thle., Quedl. 1849—54. — Ritterzeit und Ritterwesen. Vorles. v. Büsching, 2 Bde. Lpz. 1823. — Büsching, Grabmahl d. Herzogs Heinrich des Vierten von Breslau. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlessiens, 6 Bde., 1855—65. — Geschichte

der Buchdruckerkunst v. Falkenstein, Lpz. 1840. — Flav. Josephus. Aus d. Griech. Deutsch von Corn. Lautenbach (1574) nebst Egesippi, Von Zerstörung der Stadt Jerusalem, deutsch, Straßburg 1595.

Schindler, mathemat. Aufgaben, Wien 1865. — Schoof, mathemat. Aufgaben, Hannov. 1865. — Fliedner, Aufgaben aus der Physik, 3. Aufl. 1865. — Flade, Sammlung von Aufgaben aus der Mathem. u. Physik, den franzöf. Abiturienten gestellt. Halle 1865. — Martus, mathem. Aufg. 3. Gebr. in den oberst. Klassen, Greifsw. 1865. —

Bischof, d. neueren Apparate der Akustik. Wien 1865. — Volley, Handb. der chem. Technologie, Bd. II. 1. Gruppe, Lief. 1; Bd. VII. Lief. 2. — Emsmann, die Sonne brennt. Lpz. 1865. — F. W. Schulz, die Schöpfungsgeschichte nach Naturwissenschaft u. Bibel, Gotha 1865. — Dsw. Heer, die Urwelt der Schweiz. Zürich 1865. — Fuhrrott, der fossile Mensch aus dem Neanderthal, 1865. — Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches, für die unteren Klassen der Mittelschulen. 6. Aufl. Prag 1865. — W. Kabsch, das Pflanzenleben der Erde. Eine Pflanzengeographie. Hannov. 1865. — H. Wagner, Pflanzenkunde für Schulen. 1. u. 2. Curs. 1865. — Guillemin, Die Wunder der Sternenwelt. Berlin 1865. — Perty, Ueber das Seelenleben der Thiere. Leipz. 1865. — Reis, Erster Unterricht in der Chemie vereinigt mit der Mineralogie. Mainz 1866. — Krystallographische Wandtafeln, von Zepharovich, Lief. I. Prag 1865. — C. Arendt's naturhistorischer Schulatlas. 2. Aufl. Leipz. 1866.

Für den Zeichnen-Unterricht: Schreiber, Körperstudien, Lief. 5. — Schirmer, Landschaftstudien, lith. v. Bollweider, S. 3. — Diegel, Unterricht im technischen Zeichnen, Lief. 3, 4. — Joh. Müller, Die constructive Zeichnungs-Lehre oder die Lehre vom Grund- und Aufriss, der Parallelperspective, der malerischen Perspective und der Schatten-Construction, 2 Theile, nebst Atlas. Braunschweig 1865. — Th. Grosse's Fresko-Malereien in dem städtischen Museum zu Leipzig, photogr. von Hecker, Lief. 1. Leipz. 1865.

Die Schul-Bibliothek enthält gegenwärtig 2313 Werke mit Einschluß der Karten- Kupfer- und Zeichnenwerke.

II. Die Schüler-Bibliothek

ist im Jahre 1865 um 93 Werke in circa 130 Bänden vermehrt worden, bestehend aus Werken der ältern und neueren Literatur, Lesebüchern und Schulbüchern zum Verleihen an ärmere Schüler. Sie enthält jetzt 1161 Werke.

III. Das physicalische Cabinet

erhielt ein Optometer, ein Dynamometer, eine Lammé'sche Maßflasche, einen Apparat für das elektrische Licht in luftleeren Räumen und eine Doppelmessingkugel auf Glasstab.

IV. Das chemische Laboratorium

ward mit Chemikalien und Apparaten für die praktischen Uebungen der Primaner im Laboratorium ausreichend versehen.

V. Das naturhistorische Museum

gewann durch die Güte des Herrn Apotheker Carl Lohmeyer hier selbst eine Sammlung von Pflanzen-Blüthen-Modellen, welche derselbe der Natur möglichst treu im vergrößerten

Maßstabe als Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien der schlesischen Flora, zum praktischen Gebrauche und zur anschaulichen Erläuterung bei botanischen Studien in der Schule höchst kunstvoll nachgebildet und der Anstalt zum Andenken verehrt hat. Wir sprechen unsern verbindlichsten Dank dafür aus. Ferner ward die Krystallmodellen-Sammlung durch 18 Stück auch sehr zweckmäßig von dem Modelleur Herrn Thomas zu Siegen aus Glas und Pappe gefertigte Modelle bereichert; die Mineralien-Sammlung erhielt 17 Stück schöne Krystalle von Dr. Kranz in Bonn; die Sammlung anatomischer Modelle gewann durch den Modelleur Herrn Zeiller hier selbst einen schön gearbeiteten Kehlkopf zum Zerlegen in Glaskasten und den senkrechten Durchschnitt eines Kopfes nebst Halses in Glaskasten. Es schenkten Herr Commerzienrath Eichborn hier selbst eine Anzahl seltener Reptilien aus Ostindien; Herr Banquier Schreiber eine Centurie schöner Alpenpflanzen; Herr Kaufmann B. W. Grüttner Hüttenprodukte aus der Arsenikhütte zu Jauernick bei Johannesberg in 7 Gläsern und ein Stück Arsenikerz; ferner der Realschüler Georg Wild ein Wiesel; Philipp Weiß Blasentang; Paul Strahl, Zinkprodukt.

(Der Sertaner Robert Lutz schenkte eine aus drei Kästen bestehende hübsche Eier Sammlung. Es schenkte ferner ein früherer Schüler der Anstalt Herr Hof-Steinmeg-Meister Bungenstab hier selbst eine Sammlung von Petrefakten aus dem Solnhofener Kalkstein.)

IV. Die Modellen-Sammlung

empfang als Geschenk von dem Lehrer der Anstalt Herrn Auras zwei Dachmodelle und durch Ankauf zwei schöne Reliefs von Thorwaldsen.

Für alle jene Geschenke sagen wir hiermit den verbindlichsten Dank.

Die Ausstellung

aller Arten von Zeichnungen wird in den Zeichensälen und in dem Prüfungsaale der Anstalt Sonnabend den 17. März, Nachmittag von 2—5 Uhr, und Sonntag den 18. März, Vormittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 2—5 Uhr unter Aufsicht der Zeichenlehrer Herrn Karsch und Haberstrohm stattfinden.

Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Montag den 19. März 1866.

Choral.

Vormittag:	8 Uhr	Sexta und Quinta:	Religion, katholische. Curatus Redlich.
	8½ "	Sexta:	Latein. Hilfslehrer Dr. Ludwig.
	9½ "	Unter-Quinta:	Rechnen. Ordentl. Lehrer Kuras.
	10 "	Ober-Quinta:	Französisch. Ordentl. Lehrer Thiemich.
	11 "	Ober-Quarta 1:	Naturbeschreibung. Ordentl. Lehrer Gnerlich.
	11½ "	" 2:	Geographie. Lehrer Haberstrohm.
	11 "	Ober-Quarta 1:	Mathematik. Ordentl. Lehrer Dr. Wossidlo.
	11½ "	" 2:	Französisch. Lehrer Säger.

Nachmittag:	2 Uhr	Unter-Secunda:	Religion, evang. Oberlehrer Müller.
			Botanik. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.
	3 "	Ober-Secunda 2:	Französisch. Ordentl. Lehrer Dr. Peucker.
	3½ "	" 1:	Physik. Oberlehrer Dr. Henn.
	4 "	Vorträge der Sekundaner.	
	5 "	Gesänge unter Leitung des Herrn Cantor Thoma.	

Dienstag den 20. März 1866.

Choral.

Vormittag:	8 Uhr:	Unter-Quarta:	Religion, evang. Ordentl. Lehrer Thiemich.
			Latein. Collaborator Mehnert.
	9 "	Ober-Quarta 2:	Rechnen. Ordentlicher Lehrer Lendin.
	9½ "	Unter-Tertia:	Latein. Hilfslehrer Dr. Ludwig.
			Geographie. Ordentlicher Lehrer Dr. Rabe.
	10½ "	Ober-Tertia 2:	Deutsch. Oberlehrer Dr. Adler.
			Französisch. Ordentlicher Lehrer Dr. Behnsch.
	11½ "	" 1:	Geschichte. Oberlehrer Reiche.

Nachmittag: 2 Uhr.	Unter-Prima:	Englisch. Oberlehrer Dr. Schottky. Deutsch. Der Director.
3 „	Ober-Prima:	Mathematik. Prorector Professor Trappe. Chemie. Ordentlicher Lehrer Dr. Stenzel.
4 „	Reden der Primaner.	
5 „	Entlassung der Abiturienten	durch den Director.

An die Prüfung der einzelnen Klassen werden sich folgende Declamationen und Vorträge anschließen:

Montag den 19. März 1866.

Vormittag:

- Aus VI: Paul Görlitz: „Vom schlafenden Apfel.“ Von R. Reinick.
 Max Liesler: „Wie die Vögel singen lernen.“ Von H. Kletke.
 Aus Vb: Georg Schröder: „Retting.“ Von Haug.
 Adolf Krause: „Der fromme Schweppermann.“ Von Curtmann.
 Aus Va: Paul Gasch: „Aus dem Walde.“ Von Geibel.
 Cölestin Rother: „Das Gras.“ Von Ehrenberg.
 Aus IVa. 1: Hugo Krüger: „L'Aveugle et le Perclus,“ par Florian.
 Aus IVa. 2: Richard Gulitz: „Hans Euler.“ Von Seidl.

Nachmittag:

- 4 Uhr: Aus IIb: Arthur Steyer: „The death of Gustavus Adolphus.“ Fro the German by Schiller.
 Aus IIa. 2: Heinrich Klink: „Der deutsche Orden.“ Nach Joh. Voigt.
 Aus IIa. 1: Casimir v. Poniński: „Le vieux marinier,“ par Gergères (fils.)

5 Uhr: Gesänge:

- 1) „Hohenzollernlied“ für gemischten Chor von C. Karow.
- 2) Zwei Frühlingslieder für Chor von R. Thoma.
 „Gefommen ist der Mai“ u. s. f. von Heine. Das Solo gesungen von dem Quartaner Otto Schölzig.
 „Der Frühling naht mit Brausen“ u. s. f.
- 3) „Das Lied vom Rhein.“ Männerchor. Von Nägeli.
- 4) „Frühling ist da.“ Duett von Abt. Gesungen von den Quartanern Georg Articus, Theobald Röttcher und der Selecta.
- 5) „Der alte Ziethen.“ Lied für eine Bassstimme und Männerchor von C. Richter, gesungen von dem Ober-Primaner F. Schwabe.
- 6) „Käferliedchen,“ vierstimmig von Müller, gesungen von der Selecta.
- 7) Zwei Chorklieder: „Waldlied“ von Fischer.
 „Die Jäger“ von Rüfen.

Dienstag den 20. März 1866.

Vormittag:

- Aus IVb: Robert Reinhold: „Trait de générosité.“
 Hermann Menzel: „Kaiser Heinrichs Waffengeweihe.“ Von G. Schwab.
- Aus IVa. 2: Ernst Grimm: „Der blinde König.“ Von Uhland.
- Aus IIIb: Emanuel Dschinsky: „La mort de Charles XII,“ par Voltaire.
 Rudolph Bollny: „Die hohle Weide.“ Von Rückert.
- Aus IIIa. 2: Richard Fitzner: „Dzieciatko Jezus.“ Erzählung nach J. N. Jaskowski.
 Richard Spiller: „Böser Markt.“ Von Chamisso.
- Aus IIIa. 1: Oscar Knappe: „Die Schlacht bei den Pyramiden.“ Von Gaudy.

Nachmittag 4 Uhr: Reden der Abiturienten:

- Carl v. Reiche: „Sur l'origine des États Unis d'Amérique.“
 Max v. Johnston: „Der Strom des Lebens.“
 Carl Lehmann: „On Alfred the Great.“

Donnerstag den 22. März um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Feier des Königlichen Geburtstages.
 Herr Oberlehrer Dr. Adler wird die Festrede halten.

Freitag den 23. März von 2—3 Uhr Censur in allen Klassen, hierauf Versezung
 und Schluß.

Freitag den 6. April, Morgens 8 Uhr, sind die für Ostern angemeldeten und notirten
 neuen Schüler dem Director zur Prüfung zuzuführen. Tags darauf erfolgt die Inscription.

Dienstag den 10. April beginnt um 8 Uhr der Schulunterricht für die Klassen Sexta
 bis Quarta, um 10 Uhr für die Klassen Tertia bis Prima.

Dr. Kletke.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 17 | 18 | 19 |
| | | R | G | B | | | W | G | K | | C | Y | M | | | | | |

